

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

26. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 6. April 1920, Nr. 120.

Sühneverhandlungen. Im April finden die Sühneverhandlungen statt: Bei den Gemeindevermittlungskämtern im 1., 6., 7., 13. und 20. Bezirk am 7., 14., 21. und 23. April, im 9. und 14. Bezirk am 7. und 21. April, im 12. Bezirk am 9. und 23. April, im 17. Bezirk am 14. und 23. April, im 21. Bezirk am 13., 20. und 27. April.

Gräberwiederbelegung. Nach dem 1. Mai werden heingefallene Einzelgräber mehrerer Gruppen des Hetzendorfer Friedhofes wieder belegt. Enterdigungen aus diesen Gräbern sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind bis spätestens 1. Mai im städtischen Gesundheitsamt zu überreichen. Ansuchen um die Bewilligung zur nachträglichen Erneuerung der heingefallenen Gräber sind der Magistratsabteilung I bis zum gleichen Termin einzubringen. - Auf dem Hernauerfriedhof werden die Schachtgräber in den Gruppen T, U und I nach dem 1. Juli wiederbelegt. Enterdigungen aus diesen Grabstellen sind nur vor ihrer Wiederbelegung zulässig. Diesbezügliche Gesuche sind an das städtische Gesundheitsamt zu richten.

Krankenstand und Sterblichkeit im Februar. Der Krankenstand und die Sterblichkeit in Wien waren im Februar ungewöhnlich hoch. Die Fälle der armenärztlichen Behandlung sind in diesem Monat um rund 1000 gegenüber dem Monat Jänner auf 13.468 gestiegen. Wie immer zur Zeit der Influenza haben auch diesmal die Infektionskrankheiten einen Rückgang aufzuweisen. Dieser war besonders bei den Masern sehr auffällig, die nach einer starken epidemischen Ausbreitung in den zwei vorhergehenden Monaten im Februar stark zurückgingen. Im Februar wurde die Anzeigepflicht für Grippe und Enzephalitis für Wien angeordnet, sodass die ausgemessenen Bestandzahlen für diese Krankheiten im vieles grösser sind als im Vormonate. Infolge des Auftretens der Grippe war die Sterblichkeit im Februar ungewöhnlich hoch. Es wurden durchschnittlich täglich rund 142 Todesfälle gemeldet. Insgesamt sind im Berichtsmonte 4.179 Personen gestorben, um rund 1000 Personen mehr als im Jänner.

Kommunalsparkassa Döbling. Der Gesamteinlagenstand des Institutes betrug Ende März 18,330.673 K auf 14,131 Konten. Der Stand der Einlagen im Scheckverkehr betrug 1,122.471 K, an ausstehenden Hypothekendarlehen 11,877.782 K, an Darlehen auf Wertpapieren 58.661 K und an Wertpapieren (Nominale) 9,013.050 K.
